

Sprachlehrerin / Sprachlehrer für Englisch und Französisch (vgl. gehobener Dienst)

Beim Bundessprachenamt sind an den Dienstorten **Heide/Holstein** und **München** mehrere Dienstposten des vergleichbar gehobenen Dienstes **Sprachlehrerin / Sprachlehrer für Englisch und Französisch** schnellstmöglich unbefristet zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen grundsätzlich in Entgeltgruppe 11 TVöD.

Aufgabengebiet:

- Erteilen von fertigungs- und verwendungsbezogenem Englisch- und Französischunterricht für militärisches und ziviles Personal der Bundeswehr sowie für Bundes- und Landesbedienstete
- Abnahme von Sprachprüfungen

Qualifikationserfordernisse:

- Abgeschlossene Hochschulbildung im fremdsprachlichen Bereich oder gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten
- Einschlägige Lehrerfahrung, möglichst auch im Bereich der Erwachsenenbildung
- Muttersprachliche oder muttersprachenähnliche Beherrschung des Englischen sowie des Französischen
- Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts
- Kenntnisse in der modernen Unterrichtstechnologie und Bereitschaft zur Einarbeitung in die computerunterstützte Sprachausbildung
- Bereitschaft zur Einarbeitung in die zielgruppenbezogene Fremdsprachenterminologie
- Flexibilität, hohe Belastbarkeit und Bereitschaft – bei Bedarf – zur Dienstleistung auch an anderen Dienstorten des BSprA
- Kenntnisse der Aufgaben und Organisation der Bundeswehr erwünscht

Ausschreibungsschluss: 28.11.2017

Ausschreibungsnummer: G 82

Ausschreibende Stelle: Bundessprachenamt
- ZA 1.2 -
Horbeller Str. 52
50354 Hürth

bewerbungen@bundessprachenamt.de

Allgemeine Hinweise:

Die Bewerbung behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Menschen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Von ihnen wird ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Individuelle behinderungsspezifische Einschränkungen verhindern eine bevorzugte Berücksichtigung nur bei zwingend nötigen Fähigkeitsmustern für den zu besetzenden Dienstposten.

Das BMVg hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und ist deshalb in Bereichen, in denen der Anteil weiblicher Beschäftigter bislang nur gering ist, an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert.